

RINGEN BEWEGT DICH! RINGEN BEWEGT DEUTSCHLAND! RINGEN BEWEGT DICH! RINGEN BEWEGT DEUTSCHLAND! RINGEN BEWEGT DICH! RINGEN BEWEGT DEUTSCHLAND! RINGEN BEWEGT DICH! RINGEN BEWEGT DEUTSCHLAND! RINGEN BEWEGT DICH! RINGEN BEWEGT DEUTSCHLAND! RINGEN BEWEGT DICH! RINGEN BEWEGT DEUTSCHLAND!

ANMERKUNGEN ZUR ZUSAMMENARBEIT SCHULE UND VEREIN

1. Generell sind Schulen immer „offen“ für außerschulische Aktivitäten, da sie das Unterrichtsangebot erhöhen. Sinnvoll ist eine Zusammenarbeit mit Schulen, die im Wohngebiet eines Ringervereins liegen. Ideal ist es, wenn die Schulturnhalle auch Wettkampfstätte des Vereines ist. Eine Ringermatte in der Halle kann vom Verein der Schule zur Verfügung gestellt werden. Beide profitieren.
2. Der Verein sollte offensiv auf die Schulleitung zugehen, da Ringen in fast allen Bildungsplänen fakultativ oder verpflichtend ist. Mir ist nicht bekannt, dass Raufen und Ringen in einem Bundesland verboten ist.
3. In vielen Schulen (besonders Ganztagschulen) sind zusätzliche Angebote erwünscht.
4. Den Schulleiter gilt es zu überzeugen. Er allein entscheidet über die Unterrichtsangebote. Sagt er „nein“, wird es schwer.
5. Das Gespräch muss gut vorbereitet sein. Man sollte vorher wissen, was man will.
6. Mögliche Zusammenarbeit:
 - Schnuppertraining (Vorstellen der Sportart)
 - Projektwoche
 - feste Arbeitsgemeinschaften (wöchentlich)
 - eine langfristige Zusammenarbeit ist erstrebenswert. Neue Strukturen brauchen mehrere Jahre bis zur objektiven Wirksamkeit. Sonst sind sie nur Strohfeuer.
7. Termin absprechen und pünktlich einhalten.
8. Elternbriefe austeilten oder/und Infos an Elternabenden.
9. Der Trainer/Übungsleiter sollte hohe Qualität aufweisen. Die Stunde(n) sollte(n) gut vorbereitet sein. Der 7-Jährige ist anders zu belasten, er braucht andere Inhalte - als der 10-Jährige. Die Lehrer werden mit pädagogischer Kompetenz und bisweilen mit sportlichem Fachwissen die Übungseinheit beurteilen.
10. Entscheidend wird sein, wie wir unsere Sportart/unsern Verein darstellen. Die erste Unterrichtseinheit muss Kinder und Lehrer überzeugen und motivieren. Der Weg ist dabei das Ziel. Ringkämpfe sollte man am Anfang vermeiden. Der folgende Weg hat sich als sehr geeignet erwiesen:
 - Spiele zum Gewöhnen an den Körperkontakt
 - den Körper wahrnehmen
 - den Körper beherrschen (Partnerübungen, Akrobatik)
 - Kräftemessen mit/ohne Geräte
 - Kämpfe um Objekte oder Räume
 - Zweikämpfe am Boden mit Aufgabenstellung
 - Zweikämpfe im Stand mit Aufgabenstellung
 - Ringkämpfe.



Klaus Riesterer
Referent für Schul- und
Breitensport